

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin; Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz, David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1756-30.06.1756

21. Januar 1756

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha53-1-184405

Der Herr Jesu gelobet sein sein Güte, so
 laß uns zuversichtlich auf sein Güte hoffen.
 Eodem. wurde vor uns Gutes Haus in Por. Unternehmung
 reiäre einige Gutes zugewandt, und sie namas- mit Gutes.
 und ihren Götzenbildern zu verweisen und sie
 zu Gott zu wanden. Der Herr aber und
 er mit allen Markt besaßten, sie hätten nicht
 anders, als Gott ihnen befohlen, und da wir
 von der Uebersee der Tücher warden, gab er
 Gott die Tücher, da wir ihn nicht be-
 trachten, und wird ihn auch das jüngste Ge-
 richt sein, wo er sein sein Leiden gegen
 Gott kühnhaft sein müßte. Auch dem
 großen Markt hat man die Tücher. Der
 Herr aber der große Gott zu dienen, auch die
 sein Haus in allen Missetaten, geringen, wie auch
 daß sie mit den neuen Mitteln sehr sehr
 in diesen Stunden Zeit. In der Compagnie
 Zoll. Und werden man die Zöllner an das
 zu verweisen, was man ihnen nirgendmal vor-
 hat, die Forderung ihres Talsen gesetzt hat.
 Die Tücher, so so sein gewöhnlich an.

Am 21. ging es zu uns von uns nach Frankfurt.
 Porreiere. für Lebewei wöhlte uns, bis sie
 uns Boutique und wieder zu setzen. Der
 Tücher sehr sehr Gutes, und
 setzen. Der Tücher sehr, wie sehr
 sie sehr durch ihr Götzenwesen an den neuen
 Gott anzuwenden, wie sie sehr verweisen
 glück sehr, und wie sie sehr bald vor
 ihm stehen, und die Tücher ihres Tücher nicht
 durch ihr Missetaten, sondern in der Tücher

angl. Christen garwifsen, wie es die Qualla aller
Gnade, aller Güte und Tugend sey, darangl gin-
gen wie wieder auf Fäthenür also wie man-
che mit dem Teufel waderen, und ihm nach
dauern, die das ihm waren, zuwider, und von
den Abgöttern zu den lebendigen Gott zu wan-
den, auf ihm zu dem Ende die Hand. Laßt
von Eiferen verfallen. Einmal kann einige
Eiferer, zusammen mit vielen wie etwas
zu einer Lärung waderen, beten, und so
den Karfreitag nach Trankenbar wieder
widerfahren.

Am 22^{ten} sahen wir in unserer Familie, Examen in der
Fisula Examen. In dem oben Classen sahen wir Famul. Fisula.
ziemlich gekannt, in der untersten Classe
aber waren wir wenige, so translociert man
den Lonten. Die Ursach ist wol, weil der größ-
te Theil in dieser kleinen Zeit ganz wofin-
ger hat, und gedenkt ist, welche Zeit nach
folgt, und zu Eiferen können müssen. Der
Capitain Probel schenkte das dieser Gelegen-
heit mit dem Befehl, daß davon keine
Fisulinder, einige Fisula zu einer Maß-
zeit, und plus das übrige Zeit, unter die
Armen in dieser betrieblen Zeit zu vertheilen,
angeführt werden, soll. Der Eifer wolle
dieser lieben Götter dafür möglich machen.

Am 23^{ten} Karfreitag die Glieder der Familie. Die Glieder
Habt. Genuß in verweisen, das es der Portug.
Freitag Abends von 5 bis 6 Uhr vorüber, und Genuß wurde
nachdem gegewöhnlichen, Anken Umstände, des es besonders
dies amnestet werden. Es ist sehr früh mit den manus.